

**Verwendung der Studienzuschüsse  
zur Verbesserung der Studienbedingungen  
an der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften  
im Zuwendungszeitraum 1.10.2013 bis 31.12.2014**

Zur Verbesserung der Studienbedingungen standen der Fakultät für Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften (SLK) im Zuwendungszeitraum 1.10.2013 bis 31.12.2014 insgesamt 2.174.905,93 € zur Verfügung. Für den Verwaltungsbereich der Fakultät erfolgte vom Gesamtzusweisungsbeitrag ein Vorab-Abzug in Höhe von 5 % (=108.745,30 €). Der restlich für die einzelnen Institute und Einrichtungen zur Verfügung stehende Betrag in Höhe von 2.066.160,63 € verteilte sich prozentual wie folgt:

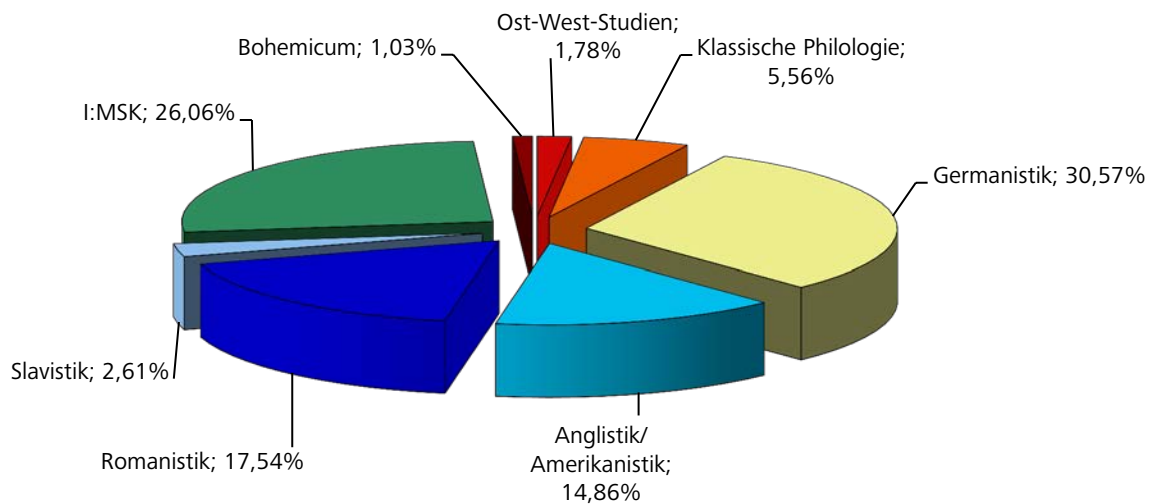


Abb. 1: Relativer Anteil zugewiesener Studienzuschüsse je Institut/Einrichtung

Der Verteilungsschlüssel basiert auf den in der Studierendenstatistik der Universität Regensburg für das Wintersemester 2012/2013 offiziell ausgewiesenen Studierendenzahlen. Berücksichtigt wurden alle Bachelor-, Master-, Magister- und Lehramtsstudierenden der jeweiligen Institute und Einrichtungen. Für das Bohemicum wurden die Studierendenzahlen des Bachelorstudiengangs Deutsch-tschechische Studien herangezogen. Die Mittel zur Verbesserung der Studienbedingungen im Masterstudiengang Ost-West-Studien wurden dem Europaeum zur Verfügung gestellt.

Nach Schlussrechnung durch die Haushaltsabteilung (Ref. IV/16) ergab sich ein tatsächlich verausgabter Gesamtbetrag 2.131.942,56 €.

Die zugewiesenen Mittel wurden in den Kategorien Personal, Literatur und Sachmittel wie folgt verwendet:

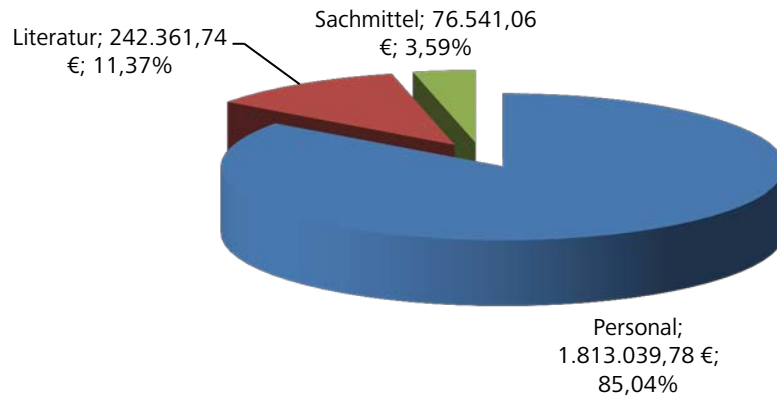


Abb. 2: Verwendung der Studienzuschüsse in den einzelnen Kategorien

## 1. Personal

Die Mittelverwendung in der Kategorie „Personal“ verteilte sich im Zuweisungszeitraum wie folgt auf TVL-E-13-Stellen, studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte, Lehraufträge und Gastvorträge:

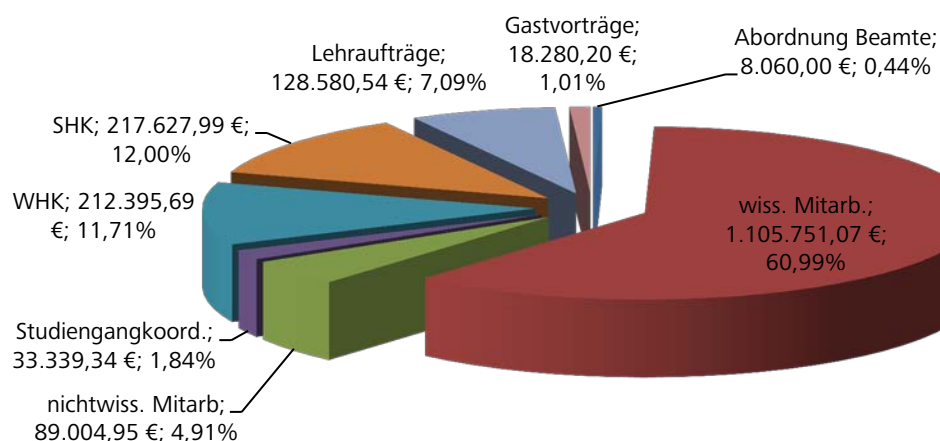


Abb. 3: Verwendung der Studienzuschüsse in den Untertiteln der Kategorie „Personal“

## 1.1 TVL-E-13-Stellen

Im Zuweisungszeitraum wurden insgesamt 2 Abordnungen, 12 Lehrkräfte für besondere Aufgaben und 27 wissenschaftliche Mitarbeiter mit einem Gesamtlehrdeputat von 462 SWS finanziert. Dadurch konnten in drei Semestern (WS 2013/14, SS 2014 und WS 2014/15) etwa 77 zusätzliche Lehrveranstaltungen pro Semester angeboten werden. Der Beschäftigungsumfang der Stellen reichte von 20 bis 100 %; die Beschäftigungsdauer reichte von 2 bis 15 Monaten. Insgesamt standen im Zuweisungszeitraum etwa 12 Vollzeitstellen zur Verfügung.

Beschäftigungs- verhältnis	Umfang in %							SWS gesamt	≈ Vollzeit- stellen
	100	80	50	40	30	25	20		
Lehrkraft für besondere Aufgaben	2	-	12*	-	-	-	-	263,5*	5,5
wissenschaftlicher Mitarbeiter	-	1	17	1	4	3	2	198,5	6,5
<b>gesamt</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>27</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>462</b>	<b>12</b>

\* davon zwei Abordnungen mit insgesamt 30 SWS

Tabelle 1: Umrechnung der tatsächlichen Beschäftigungsverhältnisse in Vollzeitstellen

Durch die von den **wissenschaftlichen Mitarbeitern** und **Lehrkräften für besondere Aufgaben** angebotenen Lehrveranstaltungen konnte sowohl das Lehrangebot thematisch erweitert als auch die Betreuungssituation in allen Fächern erheblich verbessert werden. Dabei trugen v.a. zusätzlich angebotene Parallelkurse der Pflichtveranstaltungen sowie zusätzliche Beratungsangebote erheblich zur Qualitätsverbesserung der Lehre sowie zur Verbesserung der Studienbedingungen bei. Sie ermöglichten insbesondere Studierenden der Kombinationsstudiengänge eine höhere Flexibilität in der Stundenplangestaltung und darüber hinaus den Besuch zusätzlicher Kurse in der Sprachpraxis der neuen Philologien ohne Verzögerungen der Studienverlaufs. Auch im Bereich der Deutschdidaktik wurde durch zwei **Abordnungen** das Seminarangebot erweitert und die Betreuungssituation in den Lehramtsstudiengängen Deutsch erheblich verbessert; Wartezeiten konnten größtenteils vermieden werden. Für die Betreuung des Medienlabors der Medienwissenschaft wurde im Sommersemester 2014 eine halbe wissenschaftliche Mitarbeiterstelle in eine halbe Verwaltungsstelle ohne Lehrverpflichtung umgewandelt.

Mit einer halben **Studiengangkoordinationsstelle** für den Masterstudiengang Ost-West-Studien konnten v.a. interne Qualitätsprozesse sichergestellt und koordiniert werden. Darüber hinaus unterstützte das Studienkoordinationsbüro die Studierenden durch direkte Serviceleistungen wie fachspezifische und allgemeine Studieninformation und -beratung. Mit der Bündelung studienorganisatorischer Aufgaben und der Koordination des interdisziplinären Studiengangs konnten die Lehrenden entlastet und gleichzeitig die Studienbedingungen verbessert werden.

## 1.2 Studentische und wissenschaftliche Hilfskräfte (SHK/WHK)

- a) Im Zuweisungszeitraum wurden insgesamt 53 **wissenschaftliche Hilfskräfte** mit einem Beschäftigungsumfang von 18 bis 80 Stunden/Monat beschäftigt. Durch ihre Unterstützung im Bereich der Lehre und verschafften sie den Lehrenden den notwendigen Freiraum für eine intensive und forschungsbasierte Vorbereitung der Lehrveranstaltungen sowie für eine individuellere Betreuung der Studierenden. Die Hilfskräfte leiteten Tutorien sowie sonstige wissenschaftliche Angebote (z.B. Hardware-Park Medieninformatik/Informationswissenschaft) und fungierten als Betreuer und/oder Ansprechpartner (z.B. Studienbüro Romanistik, Hausarbeitenbetreuung Slavistik). In speziellen Tutorien konnte das wissenschaftliche Arbeiten eingeübt werden, die zahlreichen Tutorien in der Medieninformatik unterstützten die Studierenden bei der Lösung von Problemen mit der stärker technischen Komponente des Faches. Durch die Assistenz bei Korrekturarbeiten (Vorkorrektur nach professoraler Vorgabe) konnten die Wartezeiten auf Leistungsnachweise verkürzt und eine intensivere Prüfungs- und Examensbetreuung durch die Professoren ermöglicht werden.
- b) Im Zuweisungszeitraum wurden insgesamt 96 **studentische Hilfskräfte** mit einem Beschäftigungsumfang von 10 bis 60 Stunden/Monat beschäftigt. Sie unterstützten die Lehrenden durch Tutorien für Einführungsveranstaltungen, durch die Pflege von Semesterapparaten, durch die Bereitstellung von Studienmaterialien, durch Literaturrecherche und die Vorbereitung von Lehr- und Lernmaterialien (Reader, Arbeitsblätter, Präsentationsfolien etc.), durch die Pflege von Institutshomepages mit Informationsaufbereitung, durch serviceorientierte Erweiterung der Öffnungszeiten fachspezifischer Einrichtungen (Lernwerkstatt Didaktik Deutsch, Medienlabor Medienwissenschaft etc.) durch Hochladen und Aktualisierung von Dokumenten in studienrelevanten Plattformen (z.B. GRIPS) sowie durch sonstige organisatorische Aufgaben.

## 1.3 Lehraufträge

Im Zuweisungszeitraum wurden 160 Lehraufträge mit insgesamt 346 SWS vergeben. Die Lehrpersonen aus Wirtschaft, Kultur und Bildungseinrichtungen konnten nicht nur die Lehre thematisch und fachübergreifend erweitern, sondern v.a. den Bezug zur beruflichen Praxis verstärken und den Studierenden den Erwerb überfachlicher Schlüsselkompetenzen ermöglichen. In Lehramtsstudiengängen ohne fachdidaktischen Lehrstuhl (z.B. Latein) konnte das Lehrangebot durch spezifisch fachdidaktische Lehraufträge ergänzt werden. Auch das Angebot der studienbegleitenden Fremdsprachenausbildung konnte durch die Erteilung entsprechender Lehraufträge in studienrelevanten Bereichen ergänzt werden.

## 1.4 Gastvorträge

Im Zuweisungszeitraum wurden insgesamt 72 Gastvorträge finanziert. Die Vorträge dienten insbesondere der Horizonterweiterung der Studierenden. So handelte es sich bei den Vortragenden um sowohl national als auch international renommierte Wissenschaftler und Experten. Insbesondere Masterstudierende mit eventueller Promotionsabsicht konnten dadurch Einblick in Forschungsschwerpunkte anderer Universitäten und darüber hinaus Anregungen für

eigene Abschlussarbeiten gewinnen. Gastvortragende aus der beruflichen Praxis sowie Berufsorientierungsvorträgen (z.B. Vortragsreihe "Romanistik im Beruf" oder Expertenrunden in der Vergleichenden Kulturwissenschaft) konnten Studierende bei der Wahl von Studienschwerpunkten unterstützen und Anregungen für spätere Berufsorientierungen geben.

### 1.5 nichtwissenschaftliche Mitarbeiter

Während des Zuweisungszeitraums wurde eine 85 %-Stelle (TVL-E 10) finanziert. Die Stelle diente der Sicherstellung und Koordinieren fakultätsweiter Qualitätsprozesse zur Weiterentwicklung der Studiengänge. Tätigkeitsschwerpunkte waren die konzeptionelle Verarbeitung von Evaluationsergebnissen in Ordnungen und Satzungen sowie die Evaluation studienbegleitender Serviceangebote zur Verbesserung der Studienbedingungen.

## 2. Sachmittel

Die Mittel in der Kategorie „Sachmittel“ wurden im Zuweisungszeitraum im folgenden Verhältnis für Exkursionen, Hard- und Software, Büromaterial (inkl. Druck- und Kopierkosten) sowie sonstige studienverbessernde Maßnahmen verwendet:

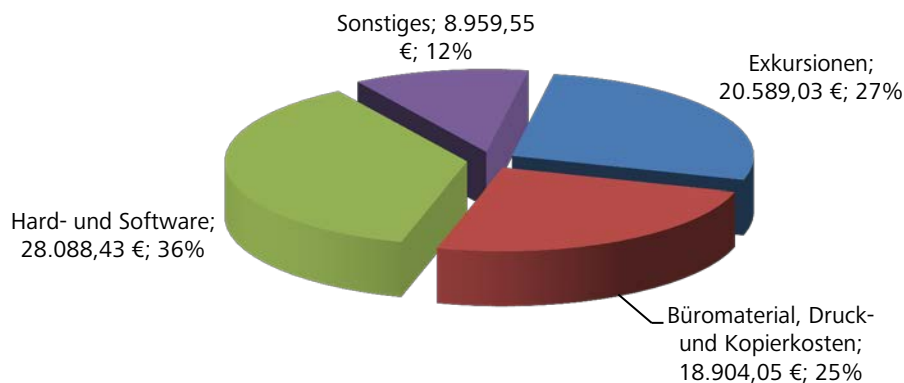


Abb. 4: Verwendung der Studienzuschüsse in den Untertiteln der Kategorie „Sachmittel“

## 2.1 Exkursionen

Im Zuweisungszeitraum wurden 13 ein- und mehrtägige Exkursionen mit insgesamt 20.589,03 € bezuschusst (s. auch Tab. 2). Mit dem erweiterten Angebot konnte der Praxisbezug der Lehre in erheblichem Maße erhöht werden. Besonders in Fächern mit Pflichtexkursionen verbesserten die zusätzlichen Exkursionen das Angebot und verkürzen die Wartezeit auf einen Exkursionsplatz wesentlich. Durch höhere Exkursionskostenzuschüsse (bis maximal 500 €) hatten v.a. auch finanziell weniger gut situierte Studierende die Möglichkeit, an aufwändigeren Auslandsexkursionen (z.B. nach Irland oder Schottland am Institut für Anglistik und Amerikanistik) teilzunehmen.

Institut	Ziel/Leitung		
	WS 13/14	SS 14	WS 14/15
Anglistik/Amerikanistik	Irland Ltg: Lenz	Grafenwöhr Ltg: Bauridl	Irland/Lenz
Bohemicum	Prag Ltg: Sichova	Westböhmen Ltg: Nerlich	Prag Ltg: Nekula
		München Ltg: Nekula	
Germanistik	Sachsen Ltg: Scheuringer	Prag Ltg: Stelz	Bad Brambach Ltg: Scheuringer
Slavistik	Salzburg Ltg: Birzer	Westböhmen Ltg: Nerlich	Prag Ltg: Kallert

Tabelle 2: Verteilung der Exkursionen auf Semester und Institute

## 2.2 Büromaterial, Druck- und Kopierkosten

Im Zuweisungszeitraum standen den aus Studienzuschüssen finanzierten TVL-E-13-Beschäftigten insgesamt 18.904,95 € für Arbeitsmaterialien zur Verfügung. Die Mittel wurden für die Erstellung von Unterrichtsmaterialien (Skripten, Reader und sonstige Kursmaterialien.), für Lehrveranstaltungen (z.B. Blöcke und Stifte für Entleih-Flipcharts etc.) sowie für Büromaterial (Papier, Toner, Schreibgerät etc.) verwendet.

## 2.3 Hard- und Software für aus Studienzuschüssen finanzierte Mitarbeiter

Für Hard- und Software wurden im Zuweisungszeitraum insgesamt 28.088,43 € verwendet. Davon entfiel etwa ein Drittel auf Soft- und Hardwarekomponenten für das Medienlabor sowie für den Einsatz neuer Medien in studienzuschussfinanzierten Lehrveranstaltungen des Instituts für Informationen, Medien, Sprache und Kultur (I:IMSK). Von den restlichen Mitteln wurden von den Instituten für Anglistik/Amerikanistik, Germanistik und Slavistik insgesamt 6 Rechner, 4 Monitore, 2 Drucker, 1 Beamer sowie diverse Software für studienzuschussfinanzierte Mitarbeiter und

Hilfskräfte beschafft. Das Institut für Romanistik stellte den Studierenden über das Studienbüro einen aus Studienzuschüssen finanzierten Laptop für Präsentationen etc. zur Verfügung.

## **2.4 Sonstiges**

Für sonstige studienverbessernde Maßnahmen wurden im Zuweisungszeitraum insgesamt 8.959,55 € verwendet. Die finanzierten Maßnahmen dienten sowohl der Horizonterweiterung der Studierenden als auch der Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit durch den Erwerb fachlicher und überfachlicher Schlüsselqualifikationen. So konnte v.a. das Institut für Germanistik den Studierenden durch praxisorientierte Projekte wie dem Germanistentheater oder der Schreibwerkstatt in großem Umfang die praktische Umsetzung theoretischer Erkenntnisse ermöglichen. Um die Lehrqualität in den studienbegleitenden Ausbildungen des Instituts für Germanistik zu verbessern wurden darüber hinaus Methodenworkshops im Bereich Mehrsprachigkeitsforschung angeboten und der Einsatz digitaler Lehr- und Lernmedien verstärkt.

## **3. Literatur**

Für Literatur wurden im Zuweisungszeitraum insgesamt 242.361,74 € verwendet. Die Mittel dienten v.a. der Ergänzung des studienrelevanten Fachbücher- und DVD-Bestands, insbesondere Mehrfachanschaffungen zentraler Studienliteratur für Pflichtveranstaltungen und prüfungsrelevanter Literatur. Durch die Ergänzung der Magazinbestände konnte die Wartezeit auf Fachliteratur erheblich verkürzt werden. Im Bereich des Lehramtsstudiums trug v.a. der Ausbau der Schul- und Lehrbuchsammlung zur Verbesserung der Studienbedingungen bei.